

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 23

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Kalenderreform als Privatvergnügen

Ueber die Möglichkeit, die Jahreseinteilung praktischer zu gestalten, zerbricht man sich schon eine ganze Weile den Kopf. An Vorschlägen dazu fehlt es nicht. Doch scheint es heute nicht mehr so einfach zu gehen, wie dies der Fall war, als Papst Gregor XIII. mit seiner Bulle vom 13. Februar 1582 allen Fürsten der Christenheit vorschlug, den bis dahin gültigen Julianischen Kalender durch einen neuen zu ersetzen. Damals ließ man einfach auf den 14. Oktober sogleich den 15. Oktober folgen und glich damit die größten Fehler des vorhergegangenen Kalenders aus.

Fürwahr – ein Ei des Columbus!

kameradschaftliche. In den Sitzungen wird frei, offen und unvoreingenommen diskutiert; Meinungsverschiedenheiten, die durch Abstimmungen geklärt werden müssen, sind selten. Auch wenn die Sozialdemokratische Partei inskünftig nicht mehr im Bundesrat vertreten ist, wird doch Gewähr geboten, daß alle ihre Anliegen in objektiver und sachlicher Weise beurteilt werden.

«Auf der roten Wiese!»

Diese Operationen erfolgen auf Grund von genauen Verkehrszählungen, von exakten Berechnungen sowie auf Grund von Erfahrungen und Schätzungen. Die Ergebnisse der Verkehrszählungen werden in Fahrzeugeinheiten ausgedrückt. Jeder Personwagen zählt als eine Einheit, die übrigen Fahrzeuge (ausgenommen Tram und Fußgänger) rechnet man auf Einheiten um.

Es wundert einen, daß mit den Fußgängern überhaupt noch gerechnet wird!

allen privaten Wiesen bestellt. — Die Bevölkerung, die seit langem ungeduldig ist, die «Parkplätze» an der Moesa zu sehen, kritisiert nun das zu langsame Vorgehen des kleinen Gemeinderates in dieser Angelegenheit. Auch die vorgesehene Kapelle mußte aus diesem Grunde auf die lange Bank geschoben werden. Quo usque tandem

Breit scheint sie auch zu sein!

nes Heim an der ~~...~~straße beziehen, das für ihn eine stete Quelle der Kraft und Freude wurde. Den Eheleuten, die sich selten gut verstanden, wurden drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, geschenkt, die zu ihrer Freude heranwuchsen. Quo usque tandem

Solche Ehen gibt es!

«Jetzt gilt's»

Die zürcherische Unfallverhütungsaktion 1954

pk. Vor dreiviertel Jahren fand in Dübendorf jene «Kundgebung der Straßenbenützer» statt, die den Auftakt zu einer großangelegten

.... Wasserlaßgesellschaft bildete!

so zahlreich waren die Zimmerbestellungen. Einige Hoteldirektoren meinten, sie befürchteten, daß die Stadtverwaltung auf Weisung der Alliierten Hotelzimmer ohne Rücksicht auf die erfolgten Vorbestellungen beschlagnahmen könnte.

Westberlin verfügt über 6000 Hotelbetten, doch sind zahlreiche Hotelzimmer von ständigen Gästen belegt. Von alliierter Seite wird die Zahl der Pressevertreter und Photo- und Kinoreporter, die zur Viermächtekonferenz nach Berlin kommen werden, auf mehr als 1000 geschätzt. Ueber den Umfang der einzelnen Delegierten ist noch nichts bekannt.

... man rechnet aber mit einer größeren Anzahl Wohlbeleibter!

Neuartig war die Feuerbeobachtung und Leitung durch ein Beobachtungsflugzeug, das den Feuerauftrag im Funk mithörte, während es im schußtoten Raum kreiste, um dann mit dem Auslösen des Feuers das Zielgebiet anzufliegen und mit den Granaten, die vom Stellungsraum am Thunersee bis ins Ziel über Saxeten 35 Minuten benötigten, gerade noch rechtzeitig zur Beobachtung des Feuers einzutreffen. Der Fliegerbeobachter gab durch P...

«Zünder mit Verzögerung»!

ten und ratios jmo. Ich kann keine ratlosen Mädchen sehen ... das ist eine alte Schwäche von mir! Und Sie sind doch ratlos, nicht wahr?"

„Ein wenig.“ Irngard Merker lächelte und sah sich wieder um. „Ich bin völlig fremd in Venedig, bin soeben aus Berlin hier angekommen, geschäftlich, müssen Sie wissen. Mein Chef befahl mich nach Venedig und nun warte ich, daß er mich abholt.“

Das klang ein wenig resignierend. Der blinde Herr legte seine Stimme in weiße Falten und dachte nach.

... bis er mit unterdrückter Stirne sagte: ...!

DIE AUSSTELLUNG. • In den Schaufenstern des Fundbüros werden Bilder von Zürcher Künstlern ausgestellt. Allfällige Käufer können im Fundbüro abgegeben werden.

und von ihren pp. Gattinnen wieder abgeholt werden!



Gesucht als Aushilfe, evtl. aber auch für Jahresstelle, junger, tüchtiger 624

Konditor

im 3. bis 5. Altersjahr, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Sonntags frei.

... zum Besuch der Sonntagschule!

Sump, Herr sucht

Anschluss

an FrL., Wwe. (45—55 J.) zwecks Gedanken- austausch, Fasnachts- besuch (ohne Ball).

Statt dessen wieder Gedanken- austausch!

Per 1. April grosse, schön möblierte

1-Z'wohnung

Küche, Bad, Terrasse, Tel.) an seriöse Miete- rin 120

... die melken kann!

Junge, gelehrte

Kinderbüglerin

sucht Stelle zur weite- ren Ausbildung.

Damit sie auch Erwachsene bügeln kann!

Appenzeller Alpenbitter

auch im Sommer wenn man schwitzt... gespritzt!

HOTEL HECHT ST. GALLEN

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze

Trinken ist gut – flüssige Nahrung ist besser – RESANO Traubensaft rassig... süffig...

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster